

S 178, Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz

Maßnahmenblätter

Unterlage 9.3

Auftraggeber:



FREISTAAT SACHSEN vertreten durch
LISt Gesellschaft für Verkehrswesen und
Ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH
Ernst-Thälmann-Straße 5
09661 Hainichen

Auftragnehmer:

Haß Landschaftsarchitekten

Haß Landschaftsarchitekten
Schloßstraße 14
01454 Radeberg

Bearbeitung: Stephanie Gude, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur

Plantchnik: Nicolle Weber, Bautechnikerin

Projekt-Nr.: 21 R 514

Radeberg, 16. Februar 2024

Übersicht der Maßnahmen

Maßnahme- Nr.	Maßnahme-Bezeichnung	Seite
------------------	----------------------	-------

Vermeidungsmaßnahmen:

1 V _{CEF}	Gehölzfällung außerhalb der Fortpflanzungszeit mit ökologischer Fällbegleitung	1
2 V	Ausweisung von Bautabuzonen	3
3 V	Schutz von Gehölzen und Felsvegetation während des Baus	5
4 V	Schutz von Boden und Grundwasser durch Auflagen während des Baubetriebs	7
5 V	Vermeidung von stofflichen Belastungen beim Bohren	9
6 V _{CEF}	Verzicht auf nächtliche Bauarbeiten	10
7 V	Landschaftsverträgliche Gestaltung der Sicherungsmaßnahmen	11
8 V	Unterhaltungsmaßnahmen zum Vegetationsmanagement	12
9 V	Umweltbaubegleitung	13

Kompensationsmaßnahmen:

1 A _{CEF}	Anbringen von Fledermauskästen in umliegenden Gehölzen	15
2 A	Wiederherstellung baubedingt beanspruchter Flächen	16
3 A	Entwicklung von Ruderalfluren auf baubedingt beanspruchten Flächen	17
4 A	Entwicklung von Waldrand auf baubedingt beanspruchten Flächen	18
1 E	Sanierung Teich Birkenhübel	19
2 E	Ökokontomaßnahme "Abriss und Entsiegelung ehem. Straßenbauhof Dohma"	26

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LIST GmbH	Maßnahmen-Nr. 1 V_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Gehölzfällung außerhalb der Fortpflanzungszeit mit ökologischer Fällbegleitung		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Gehölzfällungen im Baufeld		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Zerstörung / Beeinträchtigung von Ruhestätten von Fledermäusen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Sicherung vorhandener Tierpopulationen, Vermeidung des Eintretens von Verbotstatbeständen des § 44 BNatSchG bzw. Vermeidung von Beeinträchtigungen von Natura 2000-Arten		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Fledermäuse <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Fledermäuse <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Rodung von Gehölzen hat außerhalb der Brut- bzw. Fortpflanzungszeit, d. h. im Zeitraum ab 01.10. bis 28.02. zu erfolgen, um die Zerstörung von besetzten Fortpflanzungsstätten von Vögeln zu vermeiden.</p> <p>Auch wenn keine Höhlenbäume gefällt werden, können bei Fällung von Gehölzen im Oktober jedoch weiterhin Ruhestätten in Baumspalten von noch nicht in den Winterquartieren befindlichen Fledermäusen betroffen sein.</p> <p>Aus diesem Grund ist vor Fällbeginn das Absuchen der zu fällenden Bäume auf Quartiere von Fledermäusen durchzuführen. Die Begehung hat durch einen von der Naturschutzbehörde anerkannten Sachverständigen unmittelbar vor dem Fäll- bzw. Abbruchtermin zu erfolgen. Kann ein aktueller Besatz mit Sicherheit ausgeschlossen werden, sind die Bäume ohne Zeitverzug im Anschluss an die Kontrolle zu fällen.</p> <p>Andernfalls sind mögliche Einflugöffnungen zu verschließen (z. B. mit Schaumstoffpfropfen), sodass eine nachträgliche Besetzung nicht mehr möglich ist. Werden Fledermäuse festgestellt, ist ein Einwege-Ausgang ("One-Way-Pass") anzubringen, sodass die Fledermäuse ausfliegen können, ein erneuter Einflug jedoch verhindert wird.</p> <p>Alternativ kann im Beisein eines Fledermausexperten das stückweise Abtragen des Baumes und die vorsichtige Sicherung des betreffenden Stammbereichs durchgeführt werden. Der besetzte Stammabschnitt ist im Vorhabensumfeld, jedoch außerhalb des Baufeldes in geeigneter Höhe zu exponieren.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme 19 zu fällende Bäume		
Zielbiotop entfällt	Ausgangsbiotop entfällt	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirsch- berg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LIS GmbH	Maßnahmen-Nr. 1 V_{CEF}
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle der Durchführung der Maßnahme durch Ökologische Baubegleitung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmen-Nr.
S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Freistaat Sachsen LlSt GmbH	2 V
Bezeichnung der Maßnahme		Maßnahmentyp
Ausweisung von Bautabuzonen		V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
		Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Unterlage-Nr.: 9.2	Blatt-Nr.: 1	
Lage der Maßnahme		
hochwertige Biotopstrukturen im Baufeld		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
Gefährdung von zu erhaltenden Gehölzbeständen und hochwertigen Biotopen durch Bauarbeiten / Trittschäden		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
Wald, Felsbiotope, Gehölze		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Vermeidung der Beeinträchtigung ökologisch hochwertiger Biotope sowie von Gehölz- und Vegetationsschäden während der Bauphase		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<p>Während der Bauphase sind insbesondere die Beeinträchtigungen für Pflanzen und Tiere zu minimieren. Daher sind die Flächen oberhalb der vertikalen Felswände für die Bauarbeiten (Maschinen und Personal) sogenannte „Tabuflächen“ und dürfen nicht betreten werden. Die Tabuflächen sind mittels Absperrband zu kennzeichnen. Bei der Durchführung der Baumaßnahme muss darauf geachtet werden, dass beim Schutzgut Boden die Belastungen durch Maschinen bzw. durch die Mitarbeiter der Baufirma (z.B. Trittschäden) so gering wie möglich gehalten werden. Es darf zum Erreichen der Baustelle (z.B. einzelner Bohrpunkte) nur von der Straßenseite her mit einem Hubsteiger und nur in Ausnahmefällen - nach Rücksprache mit der Umweltbaubegleitung - von vorhandenen Wegen bzw. von den Felskuppen aus gearbeitet werden.</p> <p>Als Flächen für die Baustelleneinrichtung sind in erster Linie bereits versiegelte oder befestigte Flächen auszuwählen. Bestenfalls erfolgt die Baustelleneinrichtung und Lagerung nur im Bereich der Straßensperrung, ggf. noch im Parkplatzbereich.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme ca. 300 lfm		
Zielbiotop	Ausgangsbiotop	
wie Ausgangsbiotop	Wald, Felsbiotope, Gehölze	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen		
entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Kontrolle der Schutzmaßnahmen während der Bauarbeiten wöchentlich. Sofortiges Abstellen ggf. erkannter Mängel.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LISt GmbH	Maßnahmen-Nr. 2 V
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle der Durchführung der Maßnahme durch Ökologische Baubegleitung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LISt GmbH	Maßnahmen-Nr. 3 V
Bezeichnung der Maßnahme Schutz von Gehölzen und Felsvegetation während des Baus		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme hochwertige Biotopstrukturen im Baufeld		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Gefährdung von zu erhaltenden Gehölzbeständen und hochwertigen Biotopen durch Bauarbeiten		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Wald, Felsbiotope, Gehölze		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung der Beeinträchtigung ökologisch hochwertiger Biotope sowie von Gehölz- und Vegetationsschäden während der Bauphase		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Um Beeinträchtigungen von ökologisch hochwertigen und besonders empfindlichen Flächen (Gehölze, Felsblöcke) zu reduzieren bzw. zu vermeiden, hat eine notwendige Beräumung der Felsblöcke von losen Steinen, Flechten, Moosen, der Streuauflage und Boden nur in den für die Sicherungsmaßnahmen unbedingt notwendigen Bereichen und Umfang zu erfolgen. Das lose Material (außer Steine) soll vor Ort verbleiben. Die Wurzelstöcke der zu fällenden Gehölze sind zumindest in den Felsbereichen zu erhalten. Insbesondere der Felsfuß unmittelbar unterhalb der beiden kleinen lokalen Steinschlagschutzvernetzungen am Felsmassiv B ist vor Beanspruchung, Beeinträchtigungen, Materialablagerungen und dergleichen zu schützen. Zum Schutz gegen mechanische Schäden (z. B. Quetschungen und Aufreißen der Rinde, des Holzes und der Wurzeln, Beschädigung der Krone) sind vor Baubeginn Bäume im Baubereich mit einer gegen den Stamm abgepolsterten, mindestens 2,00 m hohen Bohlenummantelung zu versehen. Jegliche Stamm- und Wurzelbeschädigungen sowie Bodenverdichtungen im Kronenbereich von Bäumen sind zu vermeiden. Die Regelungen der DIN 18920 sowie der RAS-LP 4 sind zu berücksichtigen. Weitere schutzwürdige Biotope und Flächen werden in geeigneter Weise geschützt, wo es aufgrund der Topographie machbar ist sind standsichere Zäune zu verwenden. Aufgrund der besonderen Hanglage der Maßnahmen ist durch die Bauleitung vor Ort und UBB eine standortbezogene Einzelfallentscheidung zu treffen ob Vegetationsbestände nach RAS- LP 4 oder DIN 18920 geschützt werden müssen und ob der Schutz funktional realisiert werden kann. Hier sind sicherheitsrelevante Aspekte der Personen im Hang mit den Risiken der Befestigung von Zäunen oder Stammschutzmaßnahmen abzuwägen.		
Gesamtumfang der Maßnahme 39 Stück Einzelbaumschutz, Schutz aller Felsbereiche		
Zielbiotop wie Ausgangsbiotop	Ausgangsbiotop Wald, Felsbiotope, Gehölze	

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LISt GmbH	Maßnahmen-Nr. 3 V
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kleinere Beschädigungen sind sofort baumchirurgisch zu behandeln. Kontrolle der Baumschutzmaßnahmen und flächenhaften Absperrungen während der Bauarbeiten wöchentlich. Sofortiges Abstellen ggf. erkannter Mängel.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle der Durchführung der Maßnahme durch Umweltbaubegleitung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LIS GmbH	Maßnahmen-Nr. 4 V
Bezeichnung der Maßnahme Schutz von Boden und Grundwasser durch Auflagen während des Baubetriebs		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Bauanfang bis Bauende		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Bauausführung: unsachgemäße Handhabung von Boden und Wasser gefährdenden Stoffen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Wald, Saumbereiche, Gewässer		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung nachteiliger Auswirkungen auf Boden und Grundwasser		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Um Schadstoffeinträge während der Bauphase zu vermeiden, ist ein ordnungsgemäßer Umgang mit Materialien (Bau- und Betriebsstoffe sachgemäß lagern) und Maschinen erforderlich. Dies gilt ebenfalls für die Minderung von Abgasemissionen entlang der Baustrecke. Fahrwege sind auf das bautechnisch bedingte Minimum zu begrenzen. Es sind biologisch abbaubare Schmierstoffe zu verwenden. Tankfässer und Stromgeneratoren sind auf Auffangbehälter zu stellen. Aufgrund der Arbeiten in sensiblen Gebieten sind Ölbindemittel und -schläuche vorzuhalten. Bei der Verpressung der Bohrlöcher bzw. Betonarbeiten ist im Umfeld ein Vlies oder eine Folie auszulegen, um den Eintrag standortfremder Materialien auf Boden und Vegetation zu verhindern. Das Vlies wird erst kurz (max. 1 Tag vorher) vor der Maßnahmenausführung lokal begrenzt auf den anstehenden Arbeitsbereich platziert. Die Auflagezeit des Vlieses ist so kurz wie möglich zu realisieren. Nach Beendigung der Arbeiten ist das Vlies rückstandslos zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen. Der Eintrag von betonhaltigen Abwässern in Fließgewässer und umgebenden Boden ist unbedingt zu vermeiden. Öleinträge sind ebenfalls zu vermeiden, selbst wenn es sich um biologisch abbaubare Öle handelt. Es gilt eine erhöhte Sorgfaltspflicht zum Schutz vor Boden- und Gewässerverunreinigungen auch bei der Lagerung von Baumaterialien und Maschinen auf dem Parkplatz oberhalb der Müglitz. Temporär herzustellende Befestigungen für die Hub Bühne etc. sind anschließend vollständig zu entfernen. Zur Vermeidung unnötiger Lagerzeiten und ggf. zusätzlicher Immissionsbelastungen sind Baumaterialien kurzfristig einzubauen.		
Gesamtumfang der Maßnahme gesamter Bauraum		
Zielbiotop entfällt	Ausgangsbiotop entfällt	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LISt GmbH	Maßnahmen-Nr. 4 V
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Tägliche Kontrollen der eingesetzten Baumaschinen auf Leckagen etc. durch den Baubetrieb oder im Rahmen der Bauüberwachung, sofortiges Abstellen ggf. erkannter Mängel Kontrolle der Durchführung der Maßnahme durch Umweltbaubegleitung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmen-Nr.
S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Freistaat Sachsen LISt GmbH	5 V
Bezeichnung der Maßnahme		Maßnahmentyp
Vermeidung von stofflichen Belastungen beim Bohren		V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
		Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Unterlage-Nr.: 9.2	Blatt-Nr.: 1	
Lage der Maßnahme		
alle Lochbohrungen in den Felsbereichen		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
Gefahr der baubedingten Beeinträchtigungen von Felsbiotopen (Eintrag von standortfremdem Material durch Staubimmissionen) mit nachfolgender Beeinträchtigung des Lebensraumes vorkommender Pflanzen- und Tierarten		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
Felsbiotope (naturnah, geschützt lt. § 21 SächsNatSchG)		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Vermeidung von nachhaltigen Beeinträchtigungen von Standorten sowie Flora und Fauna		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Als Vermeidung von Belastungen durch Staubeentwicklung soll um den Bohrer eine Staubschutzmanschette angebracht werden. Der Staub ist während des Bohrens abzusaugen und die Bohrung ist mit einem Wassersprühnebel durchzuführen. Nach Beendigung der Baumaßnahme sind eventuelle Verschmutzungen vollständig zu beseitigen. Die Felspartien sind schonend zu reinigen, Reste von Verpressmaterial bzw. Beton zu entfernen sowie Bohrschlämme aufzufangen und zu entsorgen.		
Gesamtumfang der Maßnahme gesamter Bauraum in Felsbereichen, alle Bohrlöcher		
Zielbiotop	Ausgangsbiotop	
entfällt	entfällt	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen		
entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Kontrolle der Durchführung der Maßnahme durch Umweltbaubegleitung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LIST GmbH	Maßnahmen-Nr. 6 V_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme Verzicht auf nächtliche Bauarbeiten		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme gesamter Bauraum		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Gefahr der baubedingten Individuenverluste und Störungen von Fledermäusen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung des Eintretens von Verbotstatbeständen des § 44 BNatSchG		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Fledermäuse <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Fledermäuse <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Durch den Verzicht auf nächtliche Bauarbeiten können baubedingte Störungen der dämmerungs- und nachtaktiven Fledermäuse vermieden werden. Zudem werden durch das nächtliche Bauverbot Barrierewirkungen oder Änderungen der Migrationsrouten im Rahmen des Baustellengeschehens unterbunden. Austauschbeziehungen bleiben weiterhin möglich.		
Gesamtumfang der Maßnahme gesamter Bauraum		
Zielbiotop entfällt	Ausgangsbiotop entfällt	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle der Durchführung der Maßnahme durch Umweltbaubegleitung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LISt GmbH	Maßnahmen-Nr. 7 V
Bezeichnung der Maßnahme Landschaftsverträgliche Gestaltung der Sicherungsmaßnahmen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Felsbereiche, Hangfuß		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Gefahr der anlagebedingten Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Einbringen technischer Anlagen / Reflexionen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Felsbiotope (naturnah, geschützt lt. § 21 SächsNatSchG), Wald		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von nachhaltigen Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes im Landschaftsschutzgebiet		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Das Landschaftsbild wird über die Wahl matter und an den Felsen angepasste Materialfarben / Lackierungen und die Verwendung möglichst weiter- / großmaschiger Felssicherungsnetze geschont. Matte Materialien sind zu bevorzugen, sind diese jedoch nicht lieferbar ist das Einfärben der Krallplatten mit Lack notwendig. Hierbei sollten Grautöne (matt) wie RAL 7006 (beigegrau), RAL 7009 (grüngrau) oder vergleichbare Töne verwendet werden. Alternativ ist die Verwendung unverzinkter Krallplatten möglich.		
Gesamtumfang der Maßnahme 270 m² Vernetzungen in Felsbereichen, 180 lfm Zaun		
Zielbiotop Fels	Ausgangsbiotop Fels	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle der Durchführung der Maßnahme durch Umweltbaubegleitung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LISt GmbH	Maßnahmen-Nr. 8 V
Bezeichnung der Maßnahme Unterhaltungsmaßnahmen zum Vegetationsmanagement		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Vernetzungsbereiche am Fels, Schutzzäune am Hangfuß		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Gefahr von Verschattung / Nährstoffeintrag / Florenverfälschung durch Bewuchs / Ansammlung von organischem Material in Vernetzungen oder Zäunen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Felsbiotope (naturnah, geschützt lt. § 21 SächsNatSchG), Wald		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von nachhaltigen Beeinträchtigungen der Standortbedingungen / Florenzusammensetzung		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden betrieblichen Überprüfung der Hangsicherungsmaßnahmen (Netze, Zäune) werden zum Schutz der offenen Felsfluren der potenziell aufgekommene Gehölzaufwuchs in den Vernetzungsbereichen entfernt bzw. auf Stock gesetzt sowie die potenziell vorhandenen Rankpflanzen von den Vernetzungen und Schutzzäunen entfernt. Weiterhin müssen die Vernetzungen regelmäßig von sich ansammelnden abgegangenen Kluftkörpern und organischem Material (Laub u.a. Pflanzenreste) geräumt werden. Dafür ist zunächst ein 3jähriger Turnus vorzusehen, bei geringem Bewuchs / Materialansammlungen kann das Intervall in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde ggf. auf 5 Jahre verlängert werden. Zum Schutz vor weiteren Beeinträchtigungen sind die Arbeiten in den Vernetzungsbereichen bevorzugt mittels sowie nur zwischen Oktober und März (außerhalb der Brutzeiten von Felsbrütern) auszuführen.		
Gesamtumfang der Maßnahme 270 m² Vernetzungen, 180 lfm Schutzzäune		
Zielbiotop entfällt	Ausgangsbiotop entfällt	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Durchführung der Unterhaltungsmaßnahmen außerhalb der Brutzeit (nur zwischen 1.10. und 29./30.2.)		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle der Durchführung der Maßnahme durch Umweltbaubegleitung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmen-Nr.
S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Freistaat Sachsen LISt GmbH	9 V
Bezeichnung der Maßnahme		Maßnahmentyp
Umweltbaubegleitung		V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
		Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme gesamter Bauraum		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Gefahr der nicht fachgerechten Umsetzung der erforderlichen Vermeidungs- und Artenschutzmaßnahmen		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen entfällt		
Zielkonzeption der Maßnahme Umweltvorsorge, Vermeidung bzw. Minderung nachteiliger Auswirkungen während des Baubetriebes, Unterstützung der Bauleitung, um die fachgerechte Umsetzung der Maßnahmen zu gewährleisten		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Während der gesamten Bauzeit ist eine Umweltbaubegleitung vorzusehen, welche folgende Aufgabe hat: - Kontrolle von Baubeschreibung / LV (Prüfung ob Übernahme der Landschaftspflegerischen Maßnahmen erfolgt), - Beratung / Information der örtl. Bauüberwachung über naturschutzfachliche Bedeutung des Gebietes, störungsempfindliche Bereiche usw., - Überwachen der fachgerechten baulichen Durchführung bei allen Maßnahmen, die einen direkten Einfluss auf einzelne Biotope bzw. Biotopstrukturen und Artengruppen haben, - Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Maßnahmen mit Beginn des Baubetriebes, - Freigabe der für die Baufeldfreimachung zu fällenden Gehölze, - Durchführung / Koordinierung von artenschutzrechtlichen Besatzkontrollen mit Festlegung evtl. resultierender CEF-Maßnahmen, - Durchführung regelmäßiger Kontrollen der Maßnahmen, - Hinweise auf spezielle, eventuell erst während des Baubetriebes erkennbare relevante Vermeidungsmaßnahmen, - Nachweis und Dokumentation einer zulassungskonformen Baudurchführung. Besondere Vorkommnisse (Zufallsfunde, Lautäußerungen, Sichtbeobachtungen von Tieren) sind der Umweltbaubegleitung unverzüglich zu melden. Die Meldungen sind von der UBB zu prüfen, zu katalogisieren und der Bauleitung zu melden. Diese wird, in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde weitere Maßnahmen prüfen und ggfs. umsetzen.		
Gesamtumfang der Maßnahme entfällt		
Zielbiotop entfällt	Ausgangsbiotop entfällt	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirsch- berg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LISt GmbH	Maßnahmen-Nr. 9 V
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LISt GmbH	Maßnahmen-Nr. 1 ACEF
Bezeichnung der Maßnahme Anbringen von Fledermauskästen in umliegenden Gehölzen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme Stadt Liebstadt, Gemarkung Großröhrsdorf, Flst. 71/3		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Gefahr der Verluste von Ruhestätten der Fledermäuse		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Wald / Gehölze		
Zielkonzeption der Maßnahme Sicherung vorhandener Tierpopulationen (z.B. Braunes / Graues Langohr, Rauhaut- Mücken-, Zwergfledermaus, Großer Abendsegler, Breitflügelfledermaus), Vermeidung des Eintretens von Verbotstatbeständen des § 44 BNatSchG		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für Fledermäuse <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Fledermäuse <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Vor Beginn der Baufeldfreimachung sind in den angrenzenden Waldbereichen insgesamt 4 Fledermauskästen (selbstreinigende Flachkästen) anzubringen. Da Fledermäuse eine Neigung zu spontanen Quartierswechseln haben, sollten die Fledermauskästen möglichst gruppiert in kleineren Abständen zueinander aufgehängt werden. Die Aufhanghöhe liegt zwischen 3 und 6 m. Auf eine freie Anflugmöglichkeit ist zu achten. Fledermäuse sind sehr wärmeliebende Tiere, deshalb sollten die Quartiere möglichst Richtung Süden oder Südosten angebracht werden.		
Gesamtumfang der Maßnahme 4 Fledermauskästen		
Zielbiotop Gehölze / Wald	Ausgangsbiotop Gehölze / Wald	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Gestattungsvertrag mit SBS		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Fledermauskästen sind über einen Zeitraum von 10 Jahren durch geeignete fachkundige Personen einmal jährlich im Winterhalbjahr zu kontrollieren. Beschädigte oder fehlende Kästen sind zu ersetzen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle der Durchführung der Maßnahme (ordnungsgemäße Anbringung) durch Umweltbaubegleitung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Festlegung der genauen Baumstandorte in Abstimmung mit Sachsenforst im Zuge der weiteren Planungsphasen		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmen-Nr.
S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Freistaat Sachsen LISt GmbH	2 A
Bezeichnung der Maßnahme		Maßnahmentyp
Wiederherstellung baubedingt beanspruchter Flächen		V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
		Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Unterlage-Nr.: 9.2	Blatt-Nr.: 1	
Lage der Maßnahme		
vorhabenbedingt temporär beeinträchtigte Biotopflächen im Baufeld Stadt Liebstadt, Gemarkung Großröhrsdorf, Flst. 71/3, 71/4, 194/7, 194/10		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
Potenzielle Beeinträchtigung von Lebensraumfunktion durch bauzeitliche Inanspruchnahme von: B 1 - 466 m² Fels, B 2 - 688 m² Ruderalfluren, B 3 - 1.900 m² Wald		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
baubedingt beanspruchte Ruderal-, Fels- und Waldbereiche		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Erhalt des Wiederbesiedlungspotenzials, Vermeidung nachhaltiger Schäden, Wiederherstellung der Lebensraumfunktionen		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte B 1, B 2, B 3 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Nach Beendigung der Bautätigkeit sind die baubedingt beanspruchten Flächen wiederherzustellen. Hierfür sind ggf. alle standortfremden Materialien zu beraäumen. Mit der Maßnahme wird der Erhalt des Wiederbesiedlungspotenzials der temporär beanspruchten Flächen gewährleistet.		
<ul style="list-style-type: none"> - Beräumung der Baustelleneinrichtungsflächen und Rückbau vorhandener Befestigungen, - ggf. Auflockerung von Untergrundverdichtungen, - genereller Verzicht auf Oberbodenergänzung zum Erhalt der typischen Standorteigenschaften. 		
Gesamtumfang der Maßnahme 3.054 m²		
Zielbiotop	Ausgangsbiotop	
421 Ruderalflur, 510 Fels, 75199 Wald	421 Ruderalflur, 510 Fels, 75199 Wald	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen		
Verbleib der Flächen bei den derzeitigen Eigentümern		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
keine		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Kontrolle der Durchführung der Maßnahme durch Umweltbaubegleitung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
auf Teilflächen nachfolgend Entwicklung von Ruderalfluren bzw. Waldrand (siehe 3 A, 4 A)		


Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LIS GmbH	Maßnahmen-Nr. 3 A
Bezeichnung der Maßnahme Entwicklung von Ruderalfluren auf baubedingt beanspruchten Flächen		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme vorhabenbedingt temporär beeinträchtigte Biotopflächen im Baufeld Stadt Liebstadt, Gemarkung Großröhrsdorf, Flst. 71/3, 71/4, 194/7, 194/10		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort Potenzielle Beeinträchtigung von Lebensraumfunktion durch temporäre Beanspruchung von 688 m² Ruderalfluren (B 2)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen baubedingt beeinträchtigte Ruderalflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung der Lebensraumfunktionen, Einbindung der Sicherungsanlagen in das Landschaftsbild		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 2 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Auf den nach Bauende beräumten Flächen sind Ruderalfluren zu entwickeln. Um eine Florenverfälschung zu verhindern, erfolgt dies nicht durch Ansaat, sondern durch Zulassen einer Selbstbesiedlung mit Kräutern aus den angrenzend verbliebenen Ruderalflächen.		
Gesamtumfang der Maßnahme 688 m²		
Zielbiotop 421 Ruderalflur	Ausgangsbiotop 421 Ruderalflur	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Verbleib der Flächen bei den derzeitigen Eigentümern		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Pflege durch bisherigen Unterhaltungspflichtigen		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle der Durchführung der Maßnahme durch Umweltbaubegleitung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung entfällt		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung	Vorhabensträger	Maßnahmen-Nr.
S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Freistaat Sachsen LISt GmbH	4 A
Bezeichnung der Maßnahme		Maßnahmentyp
Entwicklung von Waldrand auf baubedingt beanspruchten Flächen		V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
		Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Unterlage-Nr.: 9.2	Blatt-Nr.: 1	
Lage der Maßnahme		
vorhabenbedingt temporär beeinträchtigte Biotopflächen im Baufeld Stadt Liebstadt, Gemarkung Großröhrsdorf, Flst. 71/3, 194/7, 194/10		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort		
Potenzielle Beeinträchtigung von Lebensraumfunktion durch temporäre Beanspruchung von 1.900 m² Wald (B 3)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
baubedingt beanspruchte Waldflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Wiederherstellung der Lebensraumfunktionen, Einbindung der Sicherungsanlagen in das Landschaftsbild		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt B 3 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
Auf den nach Bauende beräumten Flächen sind Waldrandbereiche zu entwickeln. Dazu sind in Abstimmung mit der zuständigen Forstbehörde punktuell standorttypische Sträucher als Ergänzung der verbliebenen Baum- und Gebüschstandorte zu pflanzen. Folgende Arten sind geeignet: Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spec.</i>), Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>), Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>). Die Voraussetzungen für die regelmäßig notwendigen Bauwerksprüfungen der Sicherungsanlagen sind dabei zu beachten.		
Gesamtumfang der Maßnahme 1.900 m²		
Zielbiotop	Ausgangsbiotop	
75199 Wald	75199 Wald	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung		
zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen		
Verbleib der Flächen bei den derzeitigen Eigentümern		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
1-jährige Fertigstellungspflege, 2-jährige Entwicklungspflege, anschließend Pflege durch bisherigen Unterhaltungspflichtigen		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Kontrolle der Durchführung der Maßnahme durch Umweltbaubegleitung		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung		
Pfaffenhütchen am Hangfuß unbedingt vorsehen (als Wirtspflanze für Pfaffenhütchen-Wellrandspanner) Voraussetzungen für Bauwerksprüfungen müssen gegeben bleiben > keine Pflanzungen unmittelbar an Bauteilen / Zaun		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LISt GmbH	Maßnahmen-Nr. 1 E
Bezeichnung der Maßnahme Sanierung Teich Birkenhübel		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Übersichtslageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme extern: Stadt Glashütte, Gemarkung Cunnersdorf, Flst. 752 (vgl. nachfolgende Anlage "Teichsteckbrief")		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort B 1 - Beeinträchtigung von Lebensraumfunktion durch bauzeitliche Inanspruchnahme von Felsbiotopen (466 m²) B 5 - Beeinträchtigung von Lebensraumfunktion durch Überprägung von Felsbiotopen (270 m²) B 6 - Verlust von Lebensraumfunktion durch dauerhafte Inanspruchnahme von Felsbiotopen (10 m²)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen aufgelassener naturnaher Teich ohne Wasserhaltung, verschlammt / verlandet (vgl. nachfolgende Anlage "Teichsteckbrief")		
Zielkonzeption der Maßnahme einmalige Wiederherstellung eines dauerhaft wasserführenden Kleingewässers als Lebensraum für Tiere und Pflanzen		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte B 1, B 5, B 6 <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Zur Wiederherstellung der dauerhaften Wasserführung im Kleingewässer sind folgende Sanierungsmaßnahmen notwendig: - Teilentlandung mit Schwerpunkt im östlichen Dammbereich unter Erhalt der wertvollen Verlandungsvegetation v.a. im westlichen Zulaufbereich mit fachgerechter Entsorgung des Sediments (Dicke der Sedimentauflage ca. 50 cm), - Dammsanierung mit naturnaher Neugestaltung, - Rückbau und Erneuerung des Ablaufbauwerkes mit ggf. Anlage einer Hochwasserentlastung. Mit der Maßnahme wird eine Biotopaufwertung im Umfang von 12.036 WE erreicht (vgl. nachfolgende Anlage "Bilanzierung gemäß aktualisierter Handlungsempfehlung 2017"). Für das gegenständliche Vorhaben werden davon anteilig 2.096 WE beansprucht, die verbleibenden 9.940 WE stehen zur Kompensation anderer Vorhaben des Freistaates zur Verfügung.		
Gesamtumfang der Maßnahme 680 m² / 12.036 WE, vorhabenbezogen angerechnet werden 2.096 WE		
Zielbiotop 232006 naturnahes ausdauerndes Kleingewässer	Ausgangsbiotop 232007 Kleingewässer, trockengefallen	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Abstimmung mit privatem Eigentümer läuft		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Erarbeitung im Zuge einer landschaftspflegerischen Ausführungsplanung in Abstimmung mit Eigentümer / Pächter, Zuwegung über Weg "Am Hofeberg" Die Unterhaltungspflege obliegt dem bisherigen Eigentümer.		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LISt GmbH	Maßnahmen-Nr. 1 E
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die jährliche Funktionskontrolle nach Abschluss der Fertigstellungs- bzw. Entwicklungspflege erfolgt durch die Straßenbauverwaltung des Freistaates Sachsen.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Fachplanung notwendig, Abstimmung mit Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. dichtende Bodenschicht darf nicht beschädigt werden Alle weiteren Aussagen zu Technologie, Gestaltung und Ausführung sind Aufgabe der landschaftspflegerischen Ausführungsplanung unter Beachtung der Hinweise und Informationen aus dem nachfolgenden Teichsteckbrief.		

Anlage zu 1 E
TEICHSTECKBRIEF (1/4)


Teichsteckbrief G06.06 Glashütte 2021		Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	
Objekt:	Teich Birkenhübel		
Aufnahmedatum:	05.10.2020		
Gemeinde/Stadt:	Glashütte		
Gemarkung:	Cunnersdorf		
Flurstück(e):	752		
Feldblock:	—		
Höhenlage:	435 m ü. NN		
FNP:	—		
Biotopkartierung/ relevante Arten:	<p>SBK3: Naturnahes ausdauerndes nährstoffreiches Kleingew., 51485063696 SBK2: Kleingewässer südöstlich des Birkenhübels, Naturnahes, ausdauerndes Kleingewässer (SKA), Seggen- und binsenreiche Feuchtweiden und Flutrasen (GFF), Feuchtgebüsch (BF), Verlandungsbereiche stehender Gewässer (SV), Binsen-, Waldsimen- und Schachtelhalmsumpf (MNB), Tauch- und Schwimmblattvegetation (SVW), Biotop ID 5148U4550</p> <p>Ausdauerndes Kleingewässer (<1 ha) mit Verlandungs- u. Ufervegetation, undifferenziert, BTLNK ID 7735</p> <p>Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>), Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>), Nordfledermaus (<i>Eptesicus nilssonii</i>)</p>		
Lage (Schutzgebiete):	LSG Oberes Osterzgebirge 300 m bachabwärts beginnt FFH-Gebiet 043E Müglitztal		
Wald nach SächsWaldG:	—		
Denkmalschutzrelevanz:	—		
Historische Existenz:	Berliner Meilenblätter 1780-1806 Messtischblatt vor 1945, MB25 5148 (1937) TK DDR Staat (TK AS 25 M33-40-B-c 1988) TK 25 ab 1990 (5148, 1999)		
Größe nach Luftbild:	500 m ²		
Speisung / Entwässerung:	Zechenaubach		
Zuwegung:	Feldweg „Am Hofeberg“, Grünland GL-201-97830		
derzeitige Nutzung:	aufgelassen		
Information/Beteiligung:	- Erstbegehung LPV am 18.10.2017 → Pächter und Eigentümer sind gegenüber Renaturierung aufgeschlossen - Begehung mit Hr. Opfermann (UNB) am 05.10.2020		

Anlage zu 1 E TEICHSTECKBRIEF (2/4)

Beschreibung:

Größe:	23 m x 30 m
Offene Wasserfläche [%]:	0
Verlandungsfläche [%]:	100
Durchschnittliche Wassertiefe:	0
Durchschnittliche Schlammtiefe:	ca. 50 cm
Auslassbauwerk/ Mönch:	- Betonring-Mönch (Mauerwerk u. Staubretter marode, Halterung verrostet) - Ablassbauwerk und Dammmauer notdürftig mit Bauschaum abgedichtet
Zu-/Ablauf:	- Zulauf am Südwestufer, offener Bachlauf, Hauptschluss - Ablauf über Grundablass - keine Hochwasserentlastung vorhanden
Uferbeschaffenheit/ Damm:	- Ufer flach bis mäßig steil, unverbaut - Weidengebüsch am Einlauf - Damm = Feldweg (ca. 2017 saniert, im Eigentum der Gemeinde) - Dammmauer ca. 1,50 m hoch, Mauerwerk mit Betonputz marode
Pflanzen am Ufer:	Baumweiden (<i>Salix spec.</i>) Hasel (<i>Corylus avellana</i>) Birke (<i>Betula spec.</i>) Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) Eiche (<i>Quercus spec.</i>) Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>)
Pflanzen im Wasser:	Teich-Schachtelhalm (<i>Equisetum fluviatile</i>) Schwertlilie (<i>Iris spec.</i>)
Faunistischer Artennachweis:	30.08.2014 Teichmolch (<i>Lissotriton vulgaris</i>) 30.08.2017 Bergmolch (<i>Ichthyosaura alpestris</i>) 02.08.2003 Gefleckte Heidelibelle (<i>Sympetrum flaviolum</i>) 17.04.1996 Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>)
Besonderheiten:	
Allgemeiner Gesamtzustand:	C - aufgelassener naturnaher Teich ohne Wasserhaltung - Biotopkomplex aus Kleingewässer, Feuchtgebüsch, Nasswiese, artenreichem Grünland und Gehölzgruppen - Trittsteinbiotop und Amphibienlaichgewässer

Anlage zu 1 E TEICHSTECKBRIEF (3/4)

Sanierungsbedarf/Maßnahmevorschläge/evtl. notwendige Voruntersuchungen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Teilentlandung (Verlandungsvegetation bei Sanierung in Teilen erhalten), Sedimententsorgung - Dammsanierung mit naturnaher Neugestaltung - Erneuerung Ablaufbauwerk, ggf. Neubau Hochwasserentlastung - Anfrage Referat Gewässerschutz → zu erwartende Wassermengen im Einzugsgebiet → Dimensionierung von Ablassbauwerk u. Hochwasserentlastungsmulde prüfen 	
Fördermöglichkeit(en):	
Richtlinie Natürliches Erbe (NE 2014) A.1 Biotopgestaltung	
Stand:	04.08.2022
erstellt durch:	<p>Kerstin Heyne, MA Forestry</p> <p>Projektmanagement Teichsanierungskonzepte in der LEADER-Region Silbernes Erzgebirge, Weißeritzaltkreis</p> <p>Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.</p> <p>Alte Straße 13 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf</p> <p>Tel: 03504 - 62 96 64 Fax: 03504 - 62 96 80</p> <p>E-Mail: Heyne@lpv-osterzgebirge.de</p>
Fotos:	
	
Abbildung 2: Vollständig verlandeter Teich unterhalb des Birkenhübels	

Anlage zu 1 E
TEICHSTECKBRIEF (4/4)



Abbildung 2: Dammmauer und Ablaufbauwerk, teilweise mit Bauschaum verfüllt



Abbildung 3: Blick in das Ablaufbauwerk

Anlage zu 1 E BILANZIERUNG

(gemäß Formblatt F10 der

"Überarbeitung der Handlungsempfehlung zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Freistaat Sachsen"
erstellt im Auftrag des SMEKUL, Stand 01/2017)

F10 Bewertung von weiteren spezifischen Kompensationsmaßnahmen: 1 E "Sanierung Teich Birkenhübel"									
Naturhaushalt - Aufwertung allgemeine Lebensraumfunktion (Biotoptypen)									
Ausgangszustand				Planungszustand		Aufwertung			
BKM	Biotoptyp		BW (WP/m²)	Biotoptyp		PW (WP/m²)	GBF** (m²)	BFN	BFB ((PW-BW)*GBF*BFN)
	BTC	BTB		BTC	BTB				
1 E	04.01.200 -	Ausdauerndes Kleingewässer, verlandet mit defizitärer Wasserhaltung wegen undichtem Damm	20	04.01.200	Ausdauerndes nährstoffreiches Kleingewässer mit dauerhafter Wasserführung	27	680	2	9.520
							Summe 1		9.520
Naturhaushalt - Aufwertung der Werte und Funktionen besonderer Bedeutung									
BKM	Betroffene Funktion des Naturhaushaltes			EWB	GBF** (m²)	BSF	AFB	FAF	BFF (GBF*FAF)
1 E	Spezifische Lebensraumfunktion (Laichhabitat)			UE	680	hoch	FH	1,4	952
1 E	Retentionsfunktion (lt. Regionalplan "Gebiet zur Verbesserung des Wasserrückhalts")			UE	680	hoch	FH	1,4	952
							Summe 2		1.904
Landschaftsbild - Bewertung der landschaftsästhetischen Funktion									
BKM	Betroffene Funktion des Schutzgutes und landschaftsbezogene Erholung			EWB	GBF** (m²)	BSF	AFB	FAF	BFF (GBF*FAF)
1 E	Landschaftsästhetische Funktion			UE	680	hoch	FE	0,9	612
							Summe 3		612
							WE Summe:		12.036

* Funktionsabwertung bei BW wg. defizitärer Wasserführung

** Fläche lt. GIS-Auswertung / eigener Ortsbegehung

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LISt GmbH	Maßnahmen-Nr. 2 E
Bezeichnung der Maßnahme Ökokontomaßnahme "Abriss und Entsiegelung ehem. Straßenbauhof Dohma"		Maßnahmentyp V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme (Natura 2000) CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Übersichtslageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage-Nr.: 9.2 Blatt-Nr.: 1		
Lage der Maßnahme extern: Gemarkung Dohma, Flst. 490/2		
Begründung der Maßnahme		
Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort B 4 - Verlust von Lebensraumfunktion durch Beseitigung von Einzelgehölzen (19 Stck., Kompensationsbedarf 31 Stck.) B 7 - Verlust von Lebensraumfunktion durch Beseitigung von Wald (25 m²) Bo 1 - Funktionsverlust von biologisch aktivem Oberboden durch zusätzliche Versiegelung (25 m² Neuversiegelung) Bo 2 - Flächeninanspruchnahme von Fels mit Überprägung des Gesteins (5 m²)		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Garagenanlage mit Garagen, Schuppen sowie Bergeraum und vollflächig versiegelten Außenflächen		
Zielkonzeption der Maßnahme - Rückbau von Gebäuden und versiegelten Flächen und Wiederherstellung der abiotischen Naturraumfunktionen - Aufwertung des Landschaftsbildes und der rekreativen Funktion durch Renaturierung der brachliegenden baulichen Anlage - Erweiterung der angrenzenden Gehölzbiotope (direkt angrenzender Gehölzbestand aus Esche, Ahorn, Birke u.a.) - Belebung des Landschaftsbildes durch Anlage eines Feldgehölzes - Schaffung von Brut-, Nahrungs- und Deckungshabitaten für Arten der Siedlungsränder und Gehölze Durch diese Maßnahme werden die Lebensraumfunktion sowie die Luftregenerations- und Klimaschutzfunktion in mittlerem Maße aufgewertet.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikte <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikte B 4, B 7, Bo 1, Bo 2 <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Es handelt sich um eine Ökokonto-Maßnahme, für die eine Anerkennung durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vorliegt (Schreiben vom 04.12.2018). Die Maßnahmefläche liegt an der Staatsstraße S 173 in Dohma und wurde von der Straßenmeisterei als Betriebshof genutzt. Auf der Fläche befanden sich mehrere Garagen und Lagergebäude. Sonstige Flächen waren mit Asphalt befestigt. Die vorhandenen Gebäude sowie sonstige versiegelte Flächen wurden im Frühjahr 2019 abgerissen und vollständig zurückgebaut. Das Abbruchmaterial wurde fachgerecht entsorgt. Die durch den Abbruch entstandenen Baugruben wurden geländegleich mit natürlichem, standortgerechtem Boden aufgefüllt und abschließend mit Oberboden angedeckt. Nach der Geländeherstellung erfolgte im Frühjahr 2020 die Anlage eines Feldgehölzes aus einheimischen, standortgerechten, gebietseigenen Gehölzen. Die Auswahl der Gehölze richtete sich dabei nach der potentiellen natürlichen Vegetation in diesem Bereich. Durch Pflanzung heimischer Baum- und Straucharten wird die Fläche zu einem naturnahen Feldgehölz entwickelt, das in die angrenzenden Gehölzbestände überleitet. Entsprechend der Auflage des Anerkennungsbescheides der UNB wurden in den angrenzenden Gehölzbereichen drei Vogelnistkästen und ein Hornissenkasten angebracht. Diese werden jährlich kontrolliert und gereinigt. Für das hier gegenständliche Vorhaben werden zur Kompensation 20.635 WE angerechnet. Die Herleitung dieses Betrages ist der Unterlage 13.2 Vergleichende Gegenüberstellung zu entnehmen.		
Gesamtumfang der Maßnahme 2.017 m² / 132.193 WE, vorhabenbezogen angerechnet werden 20.635 WE		

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung S 178 Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz	Vorhabensträger Freistaat Sachsen LISt GmbH	Maßnahmen-Nr. 2 E
Zielbiotop 614 Feldgehölz		Ausgangsbiotop 9524 Garagenanlage mit versiegelten Platzflächen
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Vertrag über den Erwerb der benötigten Ökopunkte beim ZfM		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen entfällt		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung keine		

Anlage zu 2 E
ÖKOKONTOMABNAHME

(5 Seiten)



ZFM ÖKOFLÄCHENAGENTUR
Ökomaßnahmen vom Freistaat Sachsen

Ökokontomaßnahme

Abriss und Entsiegelung ehem.
Straßenbauhof Dohma

Zentrales Flächenmanagement Sachsen

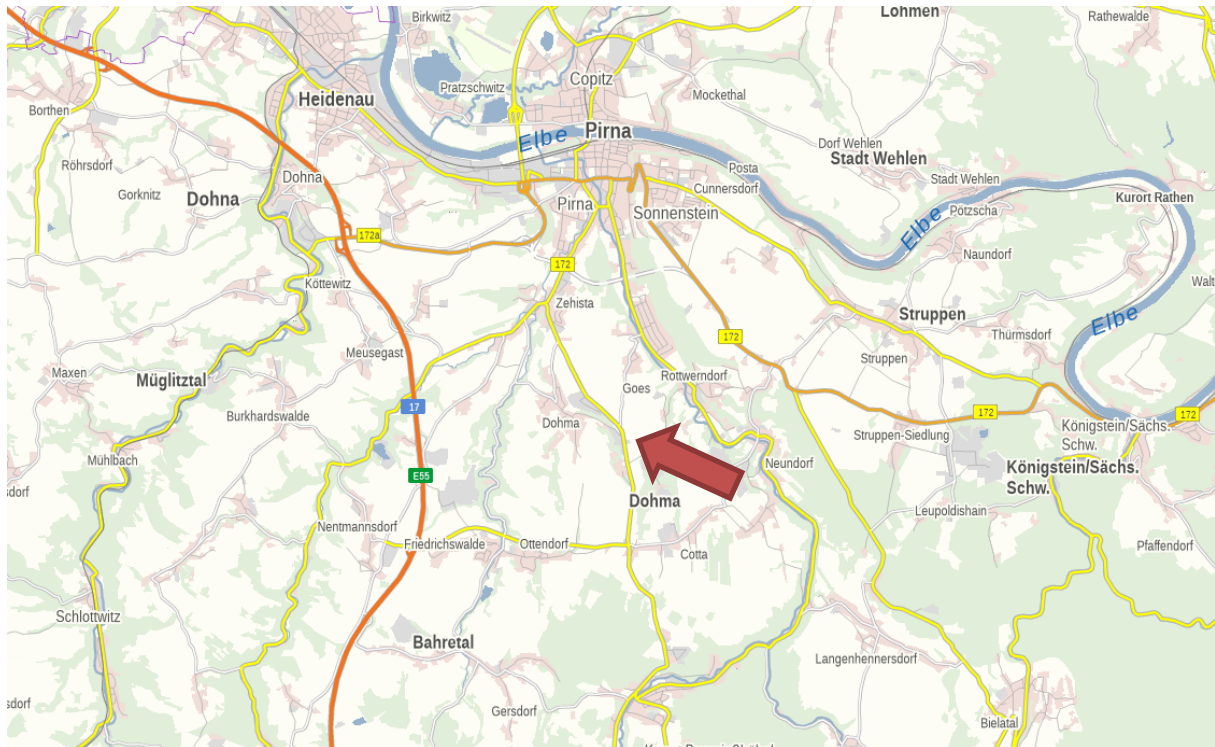
STAATSBETRIEB IMMOBILIEN-
UND BAUMANAGEMENT
SIB



Freistaat
SACHSEN

Abriss und Entsiegelung ehem. Straßenbauhof Dohma (Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge)

Lage



Karte: geoportal.sachsen.de

Maßnahmebeschreibung

Naturraum [Naturräume nach Mannsfeld & Syrbe 2008]	Östliches Erzgebirgsvorland sowie Sächsische Schweiz
Ausgangszustand	Garagenanlage mit Garagen, Schuppen sowie Berge- raum und vollflächig versiegelten Außenflächen
Zielzustand	Feldgehölz
Gesamtgröße	2.017 m²
Gesamtaufwertung	132.193 Werteinheiten

<p>Anerkennung als Ökokonto- maßnahme gemäß § 11 SächsNatSchG</p>	<p>Die Maßnahme wurde durch Bescheid der Unteren Natur- schutzbehörde des Landkreises Sächsische Schweiz - Osterzgebirge vom 04.12.2018 als Ökokontomaßnahme anerkannt.</p>
<p>Zuordnung</p>	<p>Voraussetzung für die Nutzung der Maßnahme oder von Teilen daraus ist der Abschluss eines Vertrages über den Verkauf von Ansprüchen auf Anrechnung aus Ökokon- tomaßnahmen.</p>

Die Maßnahmefläche liegt an der Staats-
straße S 173 in Dohma und wurde von der
Straßenmeisterei als Betriebshof genutzt.
Auf der Fläche befanden sich mehrere Ga-
ragen und Lagergebäude. Sonstige Flächen
waren mit Asphalt befestigt.



Ausgangszustand: ehemaliger Betriebshof mit Gebäu-
den und Asphaltbefestigung

Die vorhandenen Gebäude sowie sonstige
versiegelte Flächen wurden im Frühjahr
2019 abgerissen und vollständig zurückge-
baut. Das Abbruchmaterial wurde fachge-
recht entsorgt. Die durch den Abbruch ent-
standenen Baugruben wurden gelände-
gleich mit natürlichem, standortgerechtem
Boden aufgefüllt und abschließend mit
Oberboden angedeckt.



Fläche nach dem Gebäuderückbau und der Entsiege-
lung mit Oberbodenanddeckung

Nach der Geländeherstellung erfolgte im Frühjahr 2020 die Anlage eines Feldgehölzes aus einheimischen, standortgerechten, gebietseigenen Gehölzen. Die Auswahl der Gehölze richtete sich dabei nach der potentiellen natürlichen Vegetation in diesem Bereich. Durch Pflanzung heimischer Baum- und Straucharten wird die Fläche zu einem naturnahen Feldgehölz entwickelt, das in die angrenzenden Gehölzbestände überleitet.



Bepflanzung bei der Abnahme Fertigstellungspflege im Herbst 2020

Entsprechend der Auflage des Anerkennungsbescheides der UNB wurden in den angrenzenden Gehölzbereichen drei Vogelnistkästen und ein Hornissenkasten angebracht. Diese werden jährlich kontrolliert und gereinigt.



angebrachter Hornissenkasten

Aufwertung von Funktionen des Naturhaushaltes:

Die Maßnahme soll folgende Zielstellungen erreichen:

- Rückbau von Gebäuden und versiegelten Flächen und Wiederherstellung der abiotischen Naturraumfunktionen auf diesen Flächen
- Aufwertung des Landschaftsbildes und der rekreativen Funktion durch Renaturierung der brachliegenden baulichen Anlage
- Erweiterung der angrenzenden Gehölzbiotope (direkt angrenzender Gehölzbestand aus Esche, Ahorn, Birke u.a.)
- Belebung des Landschaftsbildes durch Anlage eines Feldgehölzes
- Schaffung von Brut-, Nahrungs- und Deckungshabitaten für Arten der Siedlungsränder und Gehölze

Durch diese Maßnahme werden die Lebensraumfunktion sowie die Luftregenerations- und Klimaschutzfunktion in mittlerem Maße aufgewertet.